

# 14 Tage

## Eine Wette mit Folgen...

Von lunalinn

### Kapitel 31: ...und verloren

Deidara wurde am nächsten Morgen durch ein unangenehmes Ziehen im Unterleib wach. An den bitteren Nachgeschmack seines ersten Mals hatte er natürlich nicht gedacht. Und trotzdem war er glücklich, als er in das schlafende Gesicht Itachis sah. Die Sonne schien auf das schwarze Haar, welches wie Seide über seinen Schultern lag und wunderschön glänzte. Deidara fiel auf, dass die Züge des Uchihas eigentlich sehr weich waren, freundlich wirkten. Scheinbar lag es wirklich an seinem Mörderblick, dass er so ernst und unnahbar wirkte. Obwohl das ja in letzter Zeit ziemlich abgeschwächt war...irgendwie benahm der Uchiha sich sonderbar. So freundlich.

Nicht dass Deidara diese neue Seite missfiel, ganz im Gegenteil. Er mochte den sanften Itachi...wahrscheinlich sogar mehr als das. Das einzige, das ihm Sorgen machte, war der Grund dieser Veränderung. War das alles nur gespielt, um ihn letztendlich rumzubekommen?

Deidara bereitete dieser Gedanke schon eine Weile Kopfschmerzen und seit der gemeinsamen Nacht, die gleichzeitig seine erste war, war es nur noch schlimmer geworden. Itachi hatte zwar gesagt, dass er ihn nicht einfach so fallen lassen würde, aber das konnten genauso gut nur leere Worte gewesen sein, um an seinen Körper ranzukommen. War Itachi wirklich so mies? Der Iwa-nin hatte den Eindruck gehabt, dass er ihn gern hatte. Oder hatte er sich das nur eingebildet? Vielleicht sogar gewünscht?

Wie merkwürdig die Liebe doch war, wenn man bedachte, dass er den Uchiha vor einer Woche noch gehasst hatte. Und jetzt? Jetzt hatte er ihm sein erstes Mal geschenkt...und sein Herz.

Fragte sich nur, ob Itachi das auch wollte. Sie hatten ihre Beziehung niemals klargestellt. Deidara bemerkte erst jetzt, wo es zu spät war, wie naiv und gutgläubig er eigentlich gewesen war, Itachi einfach so zu vertrauen, nur weil dieser ihm ein paar liebe Wörter zugeflüstert hatte.

Und was war überhaupt mit seinen Gefühlen zu Sasori? Mit seinem Schwur, sich nie wieder zu verlieben?

Irgendwie hatte er das alles vergessen. Sasori war tot, daran gab es nichts zu rütteln. Vielleicht war er einfältig gewesen, zu glauben, dass seine Liebe auch nach dem Tod Sasoris beständig bleiben würde.

Und wahrscheinlich war er voreilig gewesen, als er das mit dem Liebes-Verbot beschlossen hatte.

Ging sowas denn überhaupt? Man konnte das mit dem Verliebtsein doch nicht

steuern.

Er seufzte leise, betrachtete weiterhin das Gesicht Itachis. Ganz langsam hob er die Hand und strich zaghaft mit den Fingerspitzen über die Wange des Schlafenden. Sollte das wirklich alles ein Fehler gewesen sein? Deidara weigerte sich dies zu glauben.

Die letzte Nacht war so wunderschön gewesen...er wollte nicht, dass diese Erinnerung durch etwas getrübt wurde.

"Was hast du?"

Er zuckte zusammen, ließ schnell die Hand sinken und schaute den Uchiha erschrocken an. Wie lange war er denn schon wach?

"I-Ich...es ist nichts,un", murmelte er hastig und wich dem stechenden Blick aus.

Dass Itachi ihm nicht glaubte, war ihm bewusst.

"Deidara, sieh mich an!", hörte er seinen Partner sagen, sah zögernd auf.

Schwarze Tiefen trafen auf blaue Meere.

"Also, worüber denkst du nach?", stellte Itachi seine Frage erneut.

"Ich...ich sagte doch, es ist ni-"

"Lüg mich nicht an!", fiel ihm der Ältere ins Wort und Deidara verstummte.

Er konnte Itachi doch nicht sagen, dass er ihm misstraute. Sicher würde er dann wütend auf ihn sein und das wollte der blonde Künstler auf keinen Fall. Er liebte ihn doch...oder nicht?

Eine Hand, welche sich an seine Wange legte, ließ ihn aus seinen Gedanken schrecken.

"Vertraust du mir nicht?"

Deidas Herz schien einen Moment lang auszusetzen. Woher wusste Itachi das denn nun wieder?

Der Uchiha nickte leicht, schien sein Schweigen als Ja zu deuten.

"Also hab ich Recht", stellte er knapp fest und Deidara senkte schuldbewusst den Blick.

"Es ist nicht-...ich meine, ich will nicht-...versteh doch-...ich-...ich-"

Sein Stammeln wurde durch weiche Lippen, welche sich auf seine legten, unterbrochen. Perplex sah er den Uchiha an, der seinen Blick ruhig erwiderte und den Kuss schließlich löste.

"Du denkst zu viel nach!", meinte er dann nur und stand auf.

Deidara sagte nichts dazu, sah ihm dabei zu, wie er sich anzog. Sollte das etwa Itachis Antwort sein? Gut, der Uchiha war nicht gerade der gefühlvolle Typ und ein "Ich liebe dich" hatte Deidara ohnehin nicht erwartet, aber trotzdem...

Itachi hatte die Enttäuschung des blonden Künstlers zwar bemerkt, entschied sich aber nicht weiter darauf einzugehen. Was hätte er auch sagen sollen? Versprechen hatte er in letzter Zeit wirklich genug gegeben. Vielleicht war das ein Fehler...das würde er noch sehen. Immerhin hatte er die Wette gewonnen und Hidan musste nun genau eine Woche das tun, was er wollte. Ein schadenfrohes Grinsen überflog Itachis Gesicht; das würde ein Spaß werden.

"Hatschi!"

"Gesundheit, Hidan-san!"

Der Jashinist rieb sich die Nase. Komisch...er war doch gar nicht erkältet.

"Vielleicht denkt jemand an sie!", ertönte Tobis Stimme neben ihm.

"Quatsch!", entgegnete Hidan nur.

Wer würde schon an ihn denken? Na ja, Tobi vielleicht, aber der lag neben ihm im Bett. War ja auch eigentlich egal. Hidan sah grinsend zu Tobi, der sich an ihn schmiegte und sich sichtlich wohl zu fühlen schien. Die Mission hatten sie bereits abgeschlossen und der Jashinist war froh darüber...jetzt hatte er wieder genügend Zeit für wichtigere Dinge...

Ein lautes Klopfen an der Tür ertönte.

"Hidan!! Wehe, ihr versaut das teure Bett!!!!"

Hidan schnaubte; der alte Sack konnte auch nichts anderes als nerven.

"Geh dein Geld ficken!!"

"Ich warne dich!! Das ist auch mein Zimmer!!!"

"Ja und? Kannst ja Deidas haben!!"

"..."

Na endlich war Ruhe...gut so.

"Hidan-san, das war aber nicht nett!", hörte er Tobi sagen.

"Ich weiß...", entgegnete dieser und drückte ihm einen Kuss auf die Lippen.

Der Maskenträger sah ihn einen Moment verwirrt an, erwiderte dann den Kuss. Als er Hidans Hand an seinen Körper spürte, wusste er, dass es nicht bei einem Kuss bleiben würde...

Deidara seufzte leise. Seit sie auf dem Rückweg waren, hatten weder er noch der Uchiha etwas gesagt. Ein sarkastisches Lächeln legte sich auf seine Lippen. Schon wieder eine Gemeinsamkeit mit Sasori...dieses endlose Schweigen. Würde es letzten Endes genauso ablaufen wie mit seinem Danna? Sah Itachi in ihm nur eine dumme Nervensäge? Ein Spielzeug womöglich? Aber wenn dem so war, warum hatte er sich dann anfangs so um ihn bemüht? Doch nicht nur wegen dem Sex? Das wäre unsinnig. Deidara seufzte abermals. Das Schlimmste war, dass es wehtat, nicht zu wissen, woran er eigentlich war. Vielleicht hatte er sich tatsächlich in Itachi verliebt...wollte es sich nur nicht eingestehen.

Aber wie dachte Itachi darüber? Empfand er das Gleiche? Sollte er ihn fragen? Nein...das ging doch nicht...aber er musste es einfach wissen. Verdammt, dieses Verliebtsein brachte immer nur Schwierigkeiten.

"Hidan-san?"

"Was?", kam es genervt zurück.

Musste Tobi nach dem Sex immer sofort losplappern? Das ging ihm wirklich gehörig auf die Nerven.

"Was war denn nun mit der Wette?"

Und dann auch noch ausgerechnet dieses Thema...ganz toll.

"Unwichtig...nichts besonderes."

"Hidan-san...sie machen es schon wieder. Tobi will doch nur-"

"Ja, ja...also gut, ich erzähl es dir...aber du musst die Klappe halten! Kein Wort zu Deidara!"

Tobi nickte brav.

"Ich bring dich um, wenn du laberst!"

Wieder ein Nicken.

"Also...na ja...wir haben um...wir haben darum gewettet, ob Itachi es schafft, Deidara flachzulegen."

Stille. Tobi sah ihn nahezu engeistert an. Ein Ausdruck, den Hidan noch nicht oft gesehen hatte.

"Hidan-san...Deidara-senpai ist doch kein Ding..."

"Und?", entkam es den Jashinisten.

"Sie können doch nicht um ihn wetten!", diesmal lag Empörung in Tobis Stimme.

"Na ja...haben wir aber..."

"Haben sie um Tobi auch gewettet?"

Nun war es an Hidan, entgeistert zu gucken. "W-Was?! Nein!!"

"Hätten sie um Tobi gewettet, wenn Itachi-san es vorgeschlagen hätte?"

"Ich...", begann der Ältere, verstummte aber, da ihm einfach nichts einfiel, das er hätte sagen können.

"Das macht Tobi traurig, Hidan-san", murmelte der Maskenträger, stand dann auf, griff noch nach seinem Mantel und verschwand aus dem Raum.

Hidan sah ihm nach. "Verfluchte Scheiße..."

-----

Endlich wieder ein Kapi geschafft ^^

Es is n bisschen kurz, aber ich finde den Schluss eig ganz gut...na ja und Tobi weiß jetzt Bescheid...wenn das mal kein Fehler war ;D

Nya, wir werden sehn ^^

Das nächste Kapi dauert wieder n bisschen, weil ich zwei Arbeiten schreibe...Englisch und Französisch \*kotch\*

wie auch immer XD

bay

lg

Pia